

Verletzte bei Unfall mit Quad

Emmetten Die 22-jährige FahrerIn eines Quads geriet am Samstagmorgen auf der Dorfstrasse in Emmetten talwärts auf die Gegenfahrbahn und kollidierte frontal mit einem entgegenkommenden Auto. Sie wurde dadurch auf die Motorhaube des Autos geschleudert. Laut Kantonspolizei erlitt sie dabei Beinverletzungen. Nach dem Unfall musste der Verkehr einseitig geführt werden, was zu Rückstau führte. (unp)

Korrekt

Sarnen In der Vorschau zur Gemeindeversammlung Sarnen (Ausgabe Freitag, 14.5.2021) heisst es, der Gemeinderat wolle das Gemeindehaus in seinem Erscheinungsbild erhalten. Der Gemeinderat hält fest, dass das Wort «Erscheinungsbild» zu einer falschen Schlussfolgerung führe. «Das Gebäude wird eine komplett neue Fassade erhalten und wird ganz anders aussehen. Hingegen die Tragstruktur wird erhalten bleiben.»

Nidwaldner | Obwaldner | Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbeamt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, rmb@advowegggshaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter), Heilerli Anian (AH, Stv. Leiter), Urs Hanhart (uh), Matthias Piazza (ma), Lucien Rahm (lr), Martin Liebelhart (ml), Philipp Unterschütz (unp), Markus Zwysig (MZ), Kristina Gysi (kg, Volontärin), Florian Pfister (fp, Stagiare), Christian Tschümperlin (cts, red. Mitarbeiter).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martinu (jem), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Flurina Valsecchi (flu), Stv. Chefredaktor und Leiterin Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (bac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Chefredaktor Zuger Zeitung.

Ressortleiter: Boris Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Christian Claus (cg), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Grütter (reg), Apero/Kino; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobler (rk), Stadt/Region; Sven Aregger (ars), Sportjournal; Maurizio Minetti (mim), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 52 52. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pm), Chefredaktor; Doris Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (aw), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin; Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiterin; Kultur: Stefan Künzi (sk), Teamleiter; Leben/Wissen: Katja Fischer (kf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin; Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter; Ausland: Fabian Hock (fh), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Billetvorverkauf: Telefon 041 874 80 00.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserschaft: Verbreitete Auflage Nidwaldner Zeitung: 6 123. Verbreitete Auflage Obwaldner Zeitung: 4 489. Verbreitete Auflage Urner Zeitung: 2 820. Verbreitete Auflage Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 99 873. Leser Gesamtausgabe Luzerner Zeitung: 280 000. Verbreitete Auflage CH Regionalmedien: 321 437 Leser CH Regionalmedien: 944 000. Quelle: Auflagen: WEMF 2020. Quelle Leserzahlen: MACH-Basic 2019-1.

Copyright HerausgeberIn.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

HerausgeberIn: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Sesselrücken im Verwaltungsrat

Die Aktionäre der Lungenersee AG ersetzen Abgänge und stimmen Jahresberichten sowie Rechnungsablage zu.

An der schriftlichen Generalversammlung der Lungenersee AG kam es im Verwaltungsrat zu einer eigentlichen Rochade. Nachdem Willy Walker während des Geschäftsjahrs aus dem strategischen Gremium der Gesellschaft ausgetreten ist, haben auch Daniel Walker und Verwaltungsratspräsidentin Monika Vogler ihre Demission eingereicht. «Meine berufliche Veränderung erlaubt es mir nicht mehr, mich in dem Masse um das Fischerparadies zu kümmern, wie ich es gerne möchte und wie es notwendig ist», begründet Monika Vogler ihren Rücktritt in einer Mitteilung der Lungenersee AG. Die Aktionäre wählten neu Isabelle Gasser, Maurus Gasser sowie Denis Schürmann und Andreas Stalder in den Verwaltungsrat der Lungenersee AG. Andreas Stalder wurde wie Joe Vogler von den Fischerfreunden Lungern als neue Verwaltungsräte vorgeschlagen. Joe Vogler schaffte dabei die



Der neue Verwaltungsrat der Lungenersee AG (von links): Maurus Gasser, Andreas Stalder, Isabelle Gasser, Daniel Ming und Denis Schürmann. Bild: PD

Wahlhürde nicht. Für eine weitere Amtsdauer nimmt als Vertreter der Einwohnergemeinde Lungern Daniel Ming Einsitz im Verwaltungsrat. Geleitet wird der Verwaltungsrat neu von De-

nis Schürmann. «Es ist mir ein Anliegen, mit der Lungerner Bevölkerung einen gemeinsamen Weg zu finden», so der neue Verwaltungsratspräsident, der damit auch die von über 500

Personen eingereichte Petition anspricht. «Ich bin überzeugt, dass wir gemeinsam Lösungen finden werden.»

Guter Rechnungsabschluss erlaubt Dividende

Trotz Corona und den zu Beginn der Pandemie auch das Fischerparadies treffenden Massnahmen des Bundes, schliesst die Jahresrechnung der Lungenersee AG mit einem guten Ergebnis ab. Der Gesamtumsatz ist leicht höher als im Vorjahr. «Mehr Einnahmen bei den Patenten sowie der Bootsvermietung haben zu diesem erfreulichen Ergebnis geführt», lässt sich Monika Vogler in ihrem letzten Geschäftsbericht zitieren. Die Eigenkapitalquote liegt neu bei 68,3 Prozent.

Der gute Rechnungsabschluss erlaubt die Ausschüttung einer Dividende von fünf Prozent. «Die Gesellschaft hat ein solides und vor allem auch finanziell gesundes Funda-

ment», so die Feststellung der scheidenden Verwaltungsratspräsidentin.

Nach dem vorzeitigen Rücktritt von Willy Walker hat der neue Verwaltungsratspräsident Denis Schürmann bereits im abgeschlossenen Geschäftsjahr interimsweise den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit unterstützt. Als ehemaliger Präsident der Fischerfreunde Lungern kennt er die Fischerei auf und am Lungensee bestens. «Die Arbeit wird dem Verwaltungsrat nicht ausgehen», ist der 57-Jährige überzeugt. Ein wichtiges Dossier bleibt das Bauprojekt «neuer Bootsteg».

Gegen das Anfang Dezember 2019 bei der Gemeinde eingereichte Bauprojekt gingen mehrere Einsprachen ein. Für den neuen Verwaltungsratspräsidenten ist deshalb klar: «Da die Einsprachen noch hängig sind, wird die Suche nach Lösungen in der Prioritätenliste weit oben bleiben.» (pd/unp)

Traum der Handballhalle im Eichli ist in Reichweite

Mit der eigenen Trainings- und Ausbildungshalle im Eichli geht's voran. Nun ist Unterstützung der Stanser gefragt.

Matthias Piazza

Er ist eine Stanser Institution. Seit bald sechs Jahrzehnten betreibt der BSV Stans Handballsport auf hohem Niveau. Mit aktuell 60 lizenzierten Handballerinnen und Handballern sowie 200 Juniorinnen und Junioren ist der BSV Stans auch einer der grössten Handballklubs der Schweiz und einer der grössten Sportvereine in Nidwalden. Eine eigene Halle hat der BSV bis heute nicht. Gespielt und trainiert wird in der Sportanlage Eichli und weil diese auch für andere Sportvereine zur Verfügung steht, auch in der Pestalozzi- und Kollegi-Halle, in Wil (Oberdorf) und gar ausserkantonale.

Für eine eigene Trainingshalle im Eichli hat der BSV Stans die Gemeinde um einen Investitionsbeitrag von einer halben Million Franken angefragt. Sollten die Stanser an ihrer Gemeindeversammlung vom 26. Mai zustimmen, wäre das Geld für das 2,9-Millionen-Projekt zu 93 Prozent beisammen. Der BSV steuert 7 Prozent (203 000 Franken) bei. Sponsoring und Spenden sollen einen Drittel (957 000 Franken) einbringen, ein Fünftel (580 000 Franken) kommt von der öffentlichen Hand (Gesuch an Gemeinde Stans, Beiträge vom Nidwaldner Sportfonds und von Ennetbürgen, Emmetten, Hergiswil, Schulgemeinde Oberdorf und Genossenschaft Stans). 40 Prozent sind Fremdkapital.

Auch die Gemeinde darf die neue Halle mitbenutzen

Der Holzbau mit dem gewölbten Dach beinhaltet neben der Turnhalle alles, was es für einen Trainings- und Ausbildungsbetrieb braucht, so auch Geräte- raum, Toiletten, Garderoben

und Räume für Fitness. Eine Zuschauertribüne gibt es nicht, darum sind auch keine zusätzlichen Parkplätze vorgesehen. Gedeckte Veloparkplätze werden dafür neben dem Haupteingang geplant.

Im vergangenen Dezember bewilligte die Gemeinde das entsprechende Baugesuch. Das rund 2000 Quadratmeter grosse Grundstück bei der Sportanlage Eichli zwischen Schotterplatz und Fussballfeld 3 überträgt die Genossenschaft der Gemeinde im Baurecht, welche mit dem BSV Stans einen Unterbaurechtsvertrag eingeht. Diese zahlt der Genossenschaft einen jährlichen Bau-rechtszins von rund 6300 Franken.

Die BSV Stans Hallen AG wird als Bauherr, Eigentümerin und Betreiberin die Halle auch an andere Vereine und Institutionen zur Durchführung von Sporttrainings vermieten. «Wir finden, dass der BSV Stans als grosser und wichtiger Verein die Unterstützung der Gemeinde verdient für den Bau seiner Halle», sagt Gemeinderätin Lyn Gyger, die für Kultur, Sport und Immobilien zuständig ist. Von der neuen Halle würde auch die Gemeinde profitieren. «Unsere Schulklassen dürfen sie nutzen, wenn eine unserer Turnhallen nicht zur Verfügung steht, sei es wegen Umbau oder Sanierung.»

Projekt für das Haus Centro wurde überarbeitet

Nach zwei Jahren ist das Haus Centro wieder Thema an einer Gemeindeversammlung. Im Frühling 2019 ging es um den Planungskredit für einen Umbau. 17 Wohnplätze für betreutes Wohnen waren geplant. Doch weder der Kanton als Auftraggeber noch der Verein Tra-

versa als designerter Betreiber konnten sich am Bau- und Planungsrisiko für den Umbau von rund 3,9 Millionen Franken beteiligen. Weil der Gemeinderat das Risiko des Umbaus nicht alleine tragen kann, wurde das Projekt beendet. Nun wurde es überarbeitet.

Das Haus Centro soll künftig preisgünstige Wohnungen und Studios beinhalten. Falls gewünscht, könnten auch Dienstleistungen des benachbarten Pflegewohnhauses Mettenweg oder der Stiftung Weidli beansprucht werden. Stimmen die Stanser dem Planungskredit von 290 000 Franken zu, soll noch dieses Jahr das Bauprojekt für den Umbau und die Sanierung vorliegen und im nächsten Jahr über den Kredit im Umfang von etwa 3,5 bis 4,3 Millionen Franken abgestimmt werden. Der Bezug wäre dann auf 2023 vor-

gesehen. Dann soll auch der Neubau des Pflegewohnhauses Mettenweg bezugsbereit sein.

Ein Lift soll künftig den Zugang vom Steinmättli-Parkplatz bei der Stanserhornbahn zur Nägelgasse erleichtern. Eine hindernisfreie Verbindung werde seit Jahren gewünscht, schreibt der Gemeinderat in der Botschaft. Für 1,14 Millionen Franken sollen ein Fussweg und ein Lift einen direkten Zugang zur Nägelgasse und zum «Haus im Park» der Stiftung Alters- und Pflegeheim Nidwalden ermöglichen. Sollte die Stanser Bevölkerung an der Gemeindeversammlung den Beitrag von 470 000 Franken zusagen, würde die Stiftung als Bauherr den Lift im kommenden Winter bauen.

Die Rechnung der Gemeinde, die der Versammlung vorgelegt wird, weist einen Gewinn von 2,34 Millionen Franken auf.

Versammlung findet draussen statt

Die Gemeindeversammlung am Mittwoch, 26. Mai, um 19.30 Uhr, findet dieses Mal nicht in, sondern neben der Turmatthalle statt. «Erfahrungsgemäss ist die Frühlingsgemeindeversammlung gut besucht. Damit alle, die wollen, trotz eineinhalb Metern Abstand, teilnehmen können, haben wir die Versammlung auf den grossen Kiesplatz verlegt», sagt dazu Lyn Gyger. 500 Stühle werden aufgestellt. Im hinteren Teil könnten bei Bedarf weitere Personen stehend an der Versammlung teilnehmen. An der Frühlingsgemeindeversammlung im Mai 2019 nahmen rund 500 Bürger teil, an jener von 2020 rund 300. (map)



So könnte die neue Halle im Eichli dereinst aussehen.

Bild: Visualisierung PD